

Jahrestagung der AJuM stieß auf großes Interesse

Das Leben prominenter Menschen ist immer interessant, oder das von Menschen, denen außergewöhnliches passiert. Diesen Leben widmen sich nicht nur zahlreiche Fernsehsendungen und Zeitschriften, sondern – deutlich tiefergehend – natürlich auch Bücher. Biografien und Biografisches waren das Thema der diesjährigen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW (AJuM) vom 21. bis 23. August in Loccum. Verschiedene Gäste aus dem Literaturbetrieb gaben Einblicke rund um die Lebensgeschichten in Buchform.

Nicola Bardola: Biograf und Literaturjournalist

Schaut man genau hin, so gibt es auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt ein großes Angebot an Biografien. Wie auf dem Markt für Erwachsene sind Biografien ein Genre mit Potenzial, erklärte Nicola Bardola, Fachjournalist und selbst Autor von Biografien in seinem Eingangsreferat. Jugendliche sind interessiert an Geschichten, „based on a true story“, der wahre Hintergrund fasziniert. Biografien zeigen Personen, die et-

was geschafft haben, was sie aus der Masse heraustreten lässt. Gleichzeitig zeigen sie aber auch, wie diese Personen mit Rückschlägen und Enttäuschungen umgehen und wie sie mit Erfolgen leben. Es geht in Biografien um Menschen, denen es gelungen ist, mit ihren Widersprüchen zu leben, denen Neugier, Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen, Mut oder auch Zufälle und Glück geholfen haben, einen Platz in der Welt zu finden. Bekannte Menschen können Vorbildfunktion haben und Mut machen, wenn es im eigenen Leben nicht rund läuft.

In guten Biografien stehen nicht Daten und Fakten im Vordergrund, sondern Schaffen und Wirken. Gute Biografien schaffen es, dass man über die Person und ihr Schaffen diskutiert. Gute Biografien nähern sich der Person aus unterschiedlichen Perspektiven, sie kennzeichnen die Deutungen und Meinungen des Autors, legen die Quellenlage dar, schreiben auch über Leerstellen in einer Biografie und schaffen es, die Person in ihrem historischen Kontext leben und wirken zu lassen. Maja Nielsen

erklärte während ihrer Lesung, dass sie stets einen Experten mit in die Biografie aufnimmt, der eine Brücke schlagen kann von der Gegenwart in die Vergangenheit.

Selten werden Biografien zu Bestsellern. Sie machen nur ca. 0,2 % der Neuerscheinungen aus, oft sind sie aber lange auf dem Markt zu erwerben. Wenige Biografien schaffen es, prämiert zu werden. Die Biografie von Alois Prinz über Ulrike Meinhoff ist sogar Schullektüre.

Besonders interessant waren Bardolas Erfahrungen als Biograf von noch lebenden Menschen wie z.B. Morton Rhue oder mit noch lebenden Angehörigen wie Yoko Ono, über die er genauso eine Biografie schrieb wie über ihren ermordeten Ehemann John Lennon. „Man lernt viel als Biograf“, fasste Bardola seine Erfahrungen zusammen, und zwar nicht nur über die bekannte Person (durch Interviews zum Beispiel), sondern auch über den Umgang mit ihnen oder ihren Anwälten, um Rechte klären zu lassen.



Interessante Biografien für den Unterricht findet man über Sportler, Naturwissenschaftler, Politiker, Künstler, Abenteurer etc. Die Vielfalt ist riesig. Bald erscheinen werden zum Beispiel eine Biografie über Rudi Dutschke, Karl Marx und Zatopek. Letztere wird eine bildgewaltige und wortkarge Graphic Novel mit viel Zeitgeschichte – eine von vielen „all-age“ Biografien.

Maja Nielsen: Die Autorin

Die Autorin Maja Nielsen, gelernte Schauspielerin, schaffte es innerhalb von wenigen Minuten, ihre Zuhörer/innen in den Bann zu ziehen. Sie las aus ihrer Luther-Biografie, und schilderte lebendig und anschaulich aus ihrem Leben als Verfasserin von Biografien für ihre Reihe im Gerstenberg Verlag „Abenteuer und Wissen“, in der bisher 22 Biografien erschienen sind.

„Es ist nicht leicht, ein Sachbuch zu schreiben, in dem das meiste stimmt“, erklärte sie. Aber nicht nur der Inhalt, sondern auch die Aufmachung eines Buches muss Kinder und Jugendliche ansprechen. Maja Nielsen arbeitet mit Fließtext, Bildern, Faktenboxen, Infoboxen, Zitaten und das alles so miteinander verknüpft, dass die Leser/innen unterschiedliche Wege in den Inhalt wählen können. „Ein Buch muss mit Freude gelesen werden können und wie nebenbei Wissen vermitteln“, erklärte sie.



Autor Nicola Bardola

Fast alle ihre Biografien sind auch als Hörbuch erhältlich. Hier werden die hierfür bearbeiteten Texte in Szene gesetzt mit Geräuschen und perfekten Sprechern. Gerade arbeitet sie an einem erzählenden Sachbuch über Rosa Luxemburg. Es lohnt, Maja Nielsen zu einer Autorenlesung einzuladen!

Workshoparbeit

In einem Workshop wurde an der Frage gearbeitet, ob es im differenzierenden Unterricht möglich ist, mit unterschiedlichen Biografien und gemeinsamen Fragestellungen zu einem gemeinsamen Erkenntnisgewinn zu kommen und somit unterschiedliche Interessen sowie unterschiedliche Fähigkeiten der Schüler/innen zu berücksichtigen. Es geht. Die möglichen Fragestellungen sowie eine Ideenliste für die Präsentation als „Museumsraum“ sind kostenfrei erhältlich über ulrike.fiene@gmx.de

Je nach Zielsetzung kann man im Unterricht aber auch Biografien unterschiedlicher Verfasser zu einer Person lesen, eine Biografie in einer „Buchkonferenz“ anhand eines „Fragekatalogs zur Analyse und Bewertung biografischer KJL“ von Schüler/innen beurteilen lassen. In der Oberstufe kann man auch eine Biografie mit einer Autobiografie zu einer Person vergleichen.

Die Lektorin

Die Lektorin für den Bereich Sachbuch im Gerstenberg Verlag, Dagmar Schemske, gab einen Überblick über die Veränderungen der Stellung des Sachbuchs in den letzten Jahrzehnten. Heute muss sich das Sachbuch gegen das Internet behaupten und die Kinder- und Jugendlichen gehen mit anderen Leseansprüchen an ein Buch heran. So sind es heute eher Kinder bis 12 Jahre, die auf ein Sachbuch zurückgreifen. Hier ein Layout zu finden, dass die jungen Leser/innen begeistert, ist nicht ganz einfach.

„Sachbücher sollen Freude machen, unterhalten, schön sein und nebenbei noch schlau machen“. Meist kommt ein Sachbuch mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren auf den



Autorin Maja Nielsen

Markt, der Gewinn für den Verlag stellt sich erst durch einen vielleicht notwendigen Nachdruck ein, zumal ein Verlag wie Gerstenberg, der auf hohe Qualität sowohl im Inhalt als auch im Bild setzt, mit namhaften Künstlern und Experten zusammenarbeitet.

Interessant waren die Ausführungen über die Lizenzausgaben, zum Beispiel aus Korea, und die kulturellen Unterschiede, die durch das Vergleichen der Ausgaben deutlich werden. Einige Sachbücher sind generationsübergreifend. Prämierte Kinder- und Jugendbücher sind zwar herausragend, sie verkaufen sich aber nicht unbedingt besser.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass der Einsatz und die Bewertung von Kinder- und Jugendbüchern in den Schulen bereits Thema in der universitären Lehrerbildung sein muss.

Vorausschau

Die nächste Jahrestagung der AJuM findet vom 12.-14. September 2018 in Loccum statt und beschäftigt sich mit der Frage, welche Eigenschaften ein Buch aufweisen muss, um auf eine der Listen zu gelangen, die zu einem Buchpreis führen. Vorbereitet und begleitet wird diese Tagung wie die vergangene von Ulrike Fiene und Ursula Remmers.

Ulrike Fiene

Landesvorsitzende der
AJuM Niedersachsen